

Erstes Hauptgeschoss.

Kirchsaal: Gründung der Burg; ihre Vertheidigung 1015, und Zufluchtsort Philipp's von Schwaben 1203; Figuren der Vorfahren des sächsischen Fürstenhauses, von Anton Dietrich. Von demselben Künstler in der anstossenden Johanneskapelle: Otto der Grosse, Begründer des Stiftes Meissen, und der heil. Benno.

Banquetsaal: Darstellungen des Prinzenraubes; Befreiung und Einzug der fürstlichen Kinder in Altenburg, vom Professor Erwin Oehme. Belehnung der fürstlichen Brüder 1465 zu Eger und erstes Turnier Herzog Albrecht's zu Pirna, von A. Diethel.

In diesem Raume sollen ferner die polychrom behandelten Statuen der sächsischen Fürsten Heinrich I., Konrad des Grossen, Heinrich des Erlauchten, Friedrich des Streitbaren, Albrecht des Beherzten, Georg des Bärtigen und Johann Georg II. aufgestellt werden.

Kleiner Banquetsaal: Vermählung Herzog Albrecht's mit der Prinzessin Zedena, Tochter des Königs Georg Podiebrad von Böhmen, von Professor H. Hofmann. Ansichten von Grimma (Geburtsort), Eger, Tharandt und Emden (Sterbeort des Herzogs), von F. Preller.

In den Kurfürstenzimmern: Episoden aus dem politischen und kriegerischen Leben Herzog Albrecht's; Belagerung von Sluis 1492; Einzug in Harlem 1492; Befreiung des Herzogs Ernst zu Franeker 1500; Vertrag mit den friesischen Ständen zu Medemblick über die Regentschaft von Westfriesland 1493, von Professor J. Scholtz.

Zweites Hauptgeschoss.

Wappensaal: Ansichten der Stammschlösser der sächsischen Fürsten (Meissen, Wettin, Torgau, Dresden, Wartburg, Veste Koburg, Landsberg), von Hofmaler Th. Choulant. In dem Nebenraume: Pflanzung eines Obstbaumes zu Meissen durch ein bürgerliches, eben vermähltes Paar in Gegenwart des Kurfürst Augustus, von L. Gey.

Grosse Appellationsstube: Abhaltung des Conventus deliberationis, 1548 berufen durch Kurfürst Moritz wegen event. Annahme des Augsburger Interims, von J. Marshall. In den Nebenräumen: Eröffnung der Fürstenschule durch Kurfürst Moritz, und Eintreffen von Leipziger Studenten in Meissen, wohin, wie 1546 wegen der zu erwartenden Belagerung Leipzig's, der Pest halber 1519 zeitweilig die Universität verlegt war, von A. Spiess.

Im Nebenraum: Der Erfinder des Meissner Porzellans, Böttger, zeigt König Friedrich August I. Proben des von ihm gefertigten Porzellans 1710, von P. Kiessling. Diesem Gemälde soll sich ein zweites, gleichfalls die Geschichte der Meissner Porzellanmanufactur zu behandelndes desselben Künstlers anschliessen.

Diese Aufzählung der Arbeiten kann einstweilen und soll keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen. An dieses umfassende Werk der Malerei und ornamentalen Ausstattung schliesst sich der plastische Schmuck des Burghofes. Auf einem Postament von Porphyr erhebt sich die Bronzefigur Herzog Albrecht des Beherzten mit dem Schwerte und der Reichsfahne deutscher Nation; diese Figur ist das Werk von H. Hultsch, das Postament gefertigt nach Angabe des Professor Nicolai. Durch die genannten Kunstwerke erhält die Burg einen ihrer würdigen Abschluss.

Die Albrechtsburg gehört zu den grössten der noch erhaltenen deutschen Bergschlösser des Mittelalters; sie ist ein wichtiger Vertreter des verklingenden spätgothischen Stiles in Deutschland, sie ist doppelt werthvoll, weil ihr Bau ohne Unterbrechung in einer Folge, und zwar mit seltener Meisterschaft edler Kunst errichtet wurde, und sie bildet ein leuchtendes Zeugnis früherer und jetziger Kunstpflege in Sachsen.